

„Mäuse“ luden in ihr „Nest“ ein

15. November 2012

„Tag der offenen Tür“ in der Kindertagesstätte Pastorenkamp mit Einweihung der Krippe

kkl Leer. Besucher, die erstmals die Krippengruppe „Mäusenest“ der evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte Pastorenkamp in Leer betreten, sind entzückt von der Einrichtung. Es gibt winzige Stühle, Mini-Toiletten, ein Spiel-Märchenschloss und vieles mehr, bei dem das Design und die variable Nutzung beeindruckt. Beim „Tag der offenen Tür“ am 4. November schauten sich das viele Interessierte an. Die neu gestalteten Räume wurden offiziell eingeweiht. Gleichzeitig öffnete auch der Kindertagesstättenbereich für die Drei- bis Elfjährigen die Türen.

Die ersten Kinder haben bereits Mitte August Einzug in das „Mäusenest“ gehalten. Insgesamt gibt es 15 Plätze. Träger der Krippe ist der Evangelisch-lutherische Kindertagesstättenverband Emden-Leer. Das Team der Kindertagesstätte (Kita) am Pastorenkamp habe sich bereits seit etwa zwei Jahren mit der Ergänzung des pädagogischen Angebots durch die Aufnahme der unter Dreijährigen beschäftigt, erläuterte deren Leiterin Kirsten Feeken. Neben dem kernsanierten und vergrößerten ehemaligen Kindergarten-Gruppenraum stehen nun ein separater Eingangsbereich, Garderobe und Elternecke, ein neu geschaffener Ruheraum und ein vom Waschraum getrennter Wickelraum zur Verfügung. Auch der Sanitärbereich wurde nach den Bedürfnissen der „ganz Kleinen“ umgebaut und ausgestattet. Hier können die „Mäuse“ mit Wasser, Schaum und Farben experimentieren. Der Außenbereich ist ebenfalls für die Krippenkinder neu gestaltet worden. „Wichtig ist die unmittelbare räumliche Anbindung an die Kita“, betont Kirsten Feeken. Wie es dort zugeht, können die „Mäuse“ durch eigens eingebaute Gucklöcher in der Tür sehen.

Leiterin der Krippengruppe ist Verena Lohmann-Stylpnopoulos. Die Erzieherin hat für diese Aufgabe eine Zusatzqualifikation zur Fachkraft Kleinstkindpädagogik erworben. Mit ihr im Team arbeiten die Erzieherinnen Marion Viergutz und Birgit Bakker sowie Kinderpflegerin Sabine Reiter. Drei von ihnen betreuen jeweils zur gleichen Zeit die Kinder. Verena Lohmann-Stylpnopoulos hob den intensiven Austausch mit den Eltern hervor, der gerade bei so kleinen Kindern wichtig sei. Die ansprechende Elternecke sei eingerichtet worden, weil manche Mütter und Väter noch eine Weile blieben, wenn sie ihre Kinder brächten. Bei den Krippenkindern könne die Ablösephase etwas länger dauern.

Die Krippe am Pastorenkamp bietet eine Kernbetreuungszeit von 8 bis 14 Uhr an, außerdem gibt es einen Frühdienst von 7.30 Uhr bis 8 Uhr. Auch für ein Mittagessen wird gesorgt.

Die pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren hat besondere Schwerpunkte. Dazu gehören Körper - Bewegung - Gesundheit; Sprache und Sprechen; der Übergang von der Krippe zur Kita und die Religionspädagogik. Auf einen Aspekt wies Kita-Leiterin Feeken außerdem hin: „Gesellschaftlich erleichtert ein breites Angebot an qualitativen Betreuungsplätzen die Entscheidung für ein Leben mit Kindern.“ Wirtschaftlich gesehen werde durch verkürzte berufliche Ausstiegszeiten dem drohenden Fachkräftemangel Rechnung getragen.



Sabine Reiter geht im „Mäusenest“ auf die Wünsche der Kinder ein. Hier spielt sie mit Timon und Sofia. Foto: Dübbel.